

[PDF] Die endlose Ausdehnung von Zelluloid: 100 Jahre Film und Kino im Gedicht

Die endlose Ausdehnung von Zelluloid: 100 Jahre Film und Kino im Gedicht

*Von Ren Schickele, Jakob van Hoddis, Alfred Kerr, Sebastian Scharnagl
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #370327 in BcherVerffentlicht am: 2009-03-12Abmessungen: 8.50 x .98b x 5.79l, Einband: Gebundene Ausgabe232 Seiten | File size: 39.Mb

Von Ren Schickele, Jakob van Hoddis, Alfred Kerr, Sebastian Scharnagl : Die endlose Ausdehnung von Zelluloid: 100 Jahre Film und Kino im Gedicht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die endlose Ausdehnung von Zelluloid: 100 Jahre Film und Kino im Gedicht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die endlose Ausdehnung von ZelluloidVon R. KubeDie Anthologie "Die endlose Ausdehnung von Zelluloid" ist nicht nur mit viel Hingabe und Originalitt gestaltet, sondern auch uerst kenntnisreich zusammengestellt und

kommentiert. Eingerahmt von wunderschön reproduzierten Photogrammen (einer Technik, die auch von dem Künstler Man Ray verwendet wurde) findet sich eine facettenreiche Auswahl an Gedichten, die ob des scheinbar eng eingegrenzten Themas erstaunlich ist. Glücklicherweise folgt die Anordnung der Gedichte grtenteils der Chronologie, so dass die verschiedensten Umgangsweisen mit dem Sujet auch in ihrer zeitlichen Parallelität deutlich werden. Im ersten Teil findet nicht nur expressionistische Lyrik Platz, wie zum Beispiel Kriminalsonette von Rubiner, Eisenlohr Hahn, sondern auch feuilletonistische Kinogedichte von Alfred Kerr und Kurt Tucholsky. Unter den Dichtern der Nachkriegsjahre sind sowohl Ausflüge in die Popart wie Peter Handkes "Warner Brothers und Seven Arts zeigen:" zu verzeichnen, als auch zahlreiche in ihrer Bildlichkeit filmische Gedichte von Rolf Dieter Brinkmann und Jürgen Becker, die montageartigen Bewusstseinsströme Paulus Bhmers und zeitgenössische Gedichte voller Anspielungen, die Lyrikliebhabern und Cineasten ein wissendes Grinsen ins Gesicht zaubern. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr Lyrik- und Kinoliebhaber Von Kultur-Ostbayern.de 100 Jahre Kino im (deutschen) Gedicht. - 100 Jahre? Aber das Kino gibt es doch schon länger. Auf diese wie auf weitere Fragen gehen die Herausgeber Andreas Kramer und Jan Volker Rhnert in ihrem aufschlussreichen Nachwort ein.berhaupt haben die beiden Herausgeber ganze Arbeit geleistet. Was sie hier vorlegen ist eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Thema Film und Kino im deutschen Gedicht. Erwartungsgem sind die Gedichte chronologisch geordnet. Die versammelten Autoren sind eine Mischung aus bekannten und unbekannteren Namen. Zu den bekannten gehen unter Anderen K. Tucholsky, J.R. Becher, J. Ringelnatz, E. Lasker-Schler, B. Brecht, H. Müller, R. D. Brinkmann, P. Handke, J. Fauser, H.-M. Enzensberger, E. Jandl, F. Mayrcker, T. Brasch, D. Grünbein, R. Schrott. Die sich offenbarende Bandbreite soll nicht nur die Entwicklung der Lyrik, sondern auch die des Filmes widerspiegeln. Parallel zu den einzelnen lyrischen Beiträgen, wird die Entwicklung des Filmes und des Kinos im Nachwort erläutert. Wer Nheres ber die einzelnen Gedichte erfahren möchte, findet dies zudem durch die Kommentare gewährleistet. Dort sind die Erstveröffentlichungsdaten der jeweiligen Gedichte und, so vorhanden, weitere Informationen dazu vermerkt. Der wissenschaftliche Anspruch der Ausgabe wird des Weiteren durch die Quellenverweise gewährleistet. Die Handhabung wird durch eine Autorenverzeichnis zusätzlich zum chronologischen Inhaltsverzeichnis, erleichtert. Da nicht wenige Gedichte speziellen Filmen gewidmet sind, kann sich der echte Cineast, der sich die Gedichte vorlesen lässt auch testen. Erkennt er die gehuligten Filme? Ein Muss fr alle Lyrik- und Kinoliebhaber.

Kurzbeschreibung Kaum gab es den Film, hatten die Dichter ihn auch schon fr sich entdeckt: Er schenkte ihnen die Bilder, das künstliche Licht, den Blick auf die moderne Zeit. Gedichte entstanden, die so rasant und trickreich wie ein Film abliefen, es wurden Tagtrume zu Papier gebracht, durch die Asta Nielsen, Charlie Chaplin und Marilyn Monroe promenierten. Vorhang auf fr die erste deutschsprachige Anthologie, die sich dem faszinierenden Zusammenspiel von Kino und Lyrik widmet. Mit Gedichten von Iwan Goll, Ferdinand Hardekopf, Bertolt Brecht, Joachim Ringelnatz, Else Lasker-Schler, Rolf Dieter Brinkmann, Jürgen Becker, Hans Magnus Enzensberger, Friederike Mayrcker, Thomas Brasch, Thomas Kling, Durs Grünbein, Marcel Beyer und vielen anderen.